

«Ben» und «Fabian» können bald stehen

Frick Die Dino-Skelette aus der Tongrube werden derzeit präpariert und montiert. Eines soll schon in Brüssel ausgestellt werden, das andere sorgt im Sauriermuseum für eine Premiere.

VON NADINE BÖNI

Für das Fricker Sauriermuseum war es ein aufregendes Jahr. Die zwei in der Tongrube gefundenen Dinosaurier-Skelette «Ben» und «Fabian» haben an ganz unterschiedlichen Fronten für viel Betrieb gesorgt. Unvergessen sind etwa die Schlagzeilen, die der nach Grabungsleiter Ben Pabst benannte Plateosaurier «Ben» im Frühjahr in Belgien machte. Tageszeitungen und TV-Anstalten berichteten tagelang von der Dauerleihgabe aus Frick an das königliche belgische Institut für Naturwissenschaften in Brüssel (die AZ berichtete).

Mittlerweile sei das Skelett weitgehend präpariert, sagt Andrea Oettl, Leiterin des Fricker Sauriermuseums. Die Verantwortlichen in Brüssel halten die Schweizer über die Fortschritte auf dem Laufenden. Ende Oktober etwa wurde «Ben» erstmals im Labor montiert und Oettl bekam prompt ein Foto vom stehenden Skelett.

Fricker Delegation in Brüssel

Ab Mitte Dezember nun ist «Ben» im Museum in Brüssel ausgestellt. «Der Hype in Brüssel hält an. Das gibt ein Riesending», freut sich Oettl. Sie wird gemeinsam mit einer Fricker Delegation aus Gemeinderat, Saurierkommission und Grabungsleitern nach Belgien reisen, um die Eröffnungsfeierlichkeiten zu begleiten. «Was da an Rahmenprogramm alles geplant ist - da kommen wir in unserem kleinen Museum

23

Zentimeter lang ist der Oberschenkelknochen von Plateosaurier «Fabian». Das Skelett soll ab dem kommenden Frühjahr im Sauriermuseum ausgestellt werden.



Ab Dezember ist «Ben» im Brüsseler Institut für Naturwissenschaften zu sehen.

ZVG

kaum mehr aus dem Staunen heraus», sagt Oettl mit einem Lachen.

Sie hofft, dass Dinosaurier «Ben» Wirkung zeigt. «Realistisch gesehen erwarte ich keinen messbaren Einfluss auf die Eintrittszahlen bei uns in Frick. In Wissenschaftskreisen aber dürfte das weitere Aufmerksamkeit bringen», so Oettl. Die Fricker Plateosaurier seien mittlerweile in ihrem Ausmass und gerade mit den Kleinformen einmalig.

Stehendes Skelett für das Museum

Ein Plateosaurier, der in die Kategorie Kleinform zählt, ist sicherlich «Fabian». Sein Skelett wurde im Sommer 2015 entdeckt und 2016 geborgen. «Fabian» ist rund zwei Meter lang. Sein Oberschenkelknochen misst gerade einmal 23 Zentimeter. «So ein kleines Exemplar gibt es weltweit noch nicht», sagte Grabungsleiter Ben

Pabst im Frühjahr zum Fund. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelte es sich um einen jungen Plateosaurier.

Mittlerweile ist das Skelett zu einem Grossteil präpariert. «Aktuell fehlen noch zahlreiche Wirbel, deren Präparation kompliziert und aufwendig ist», sagt Oettl. Das soll nun über den Winter erledigt werden. Oettl ist überzeugt, dass sich die Investition lohnt, denn: «Fabian» wird einen lange gehegten Traum der Museumsverantwortlichen erfüllen - einen stehenden Dinosaurier zeigen zu können.

Bisher scheiterte dies einerseits am Platz und andererseits am Geld. Die Finanzierung sei «dank privater Spender» gesichert, so Oettl und der Platz sei dank «Fabians» kleinen Massen kein Hindernis. «Im Idealfall werden wir das stehende Skelett im kommenden Frühjahr im Museum zeigen können», freut sich Oettl.

Horn
Ersch
gab

An der
nussen
rechtig
pflichtu
der Ers
sammlu
dass für
Verpflich
büro b
sammlu
sungsan
Anschlu
derung

Der
dass an
antrage
Kredit i
für die
willigt
siegte n
über d

bei 10

stimmu
trag mi
und 7 E

Die
grossme
fallen d
men de
migung

ergänze
Genehr
meinde

Ebenfal
einer Re
Zusatzk

sowie d
erfuss v

Unter
Gemein
der Ar
lungsko
lenden